

30.08.2012

Kleine Anfrage 382

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

Wohnungseinbrüche in NRW

Im ersten Halbjahr diesen Jahres ist die Zahl der Wohnungseinbrüche im Rhein-Erft-Kreis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 27,1 % gestiegen. Bis Ende Juli registrierte die Polizei 901 Einbrüche (Vorjahr: 717).

Die Kriminalitätsstatistik des Kreises im Jahr 2011 hat bereits ein Plus von 11,6 % zum Jahr 2010 verzeichnet.

Laut Aussage des örtlichen Polizeisprechers sei der Anstieg kein „Kreis-Problem“ sondern ein allgemeines.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Wohnungseinbrüche im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt in NRW entwickelt.
2. Wie entwickelten sich die Zahlen in den Kreisen und kreisfreien Städten jährlich seit dem Jahr 2000?
3. Gibt es Auffälligkeiten bei den Wohnungseinbruchquoten (z. B. regionale Schwerpunkte, besondere Steigerungen oder Senkungen der Zahlen)?
4. Wie hat sich die Aufklärungsquote seit dem Jahr 2000 in den Landkreisen und kreisfreien Städten entwickelt?
5. Wie hoch sind die Abweichungen in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Vergleich zu den anderen Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland?

Gregor Golland

Datum des Originals: 28.08.2012/Ausgegeben: 31.08.2012

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de